

Song fuer C

Eine Kriminalgeschichte im
Filmformat für das Mobiltelefon

Deutsche Erstaufführung mit DVB-H

Mit "Song fuer C" entwickeln die Künstler M + M eine abgründige, kriminalistische Erzählung, in der die Grenzen zwischen Fiktion und aktuellem realen Geschehen fließend verlaufen. Auf Basis eines eigens entwickelten Drehbuches von Helmut Krausser wird "Song fuer C" mit den Schauspielern Barbara Rudnik, Christoph Luser, Stephan Bissmeier, Britta Hammelstein und Anna Schudt unter Einbeziehung zukunftsorientierter Kommunikations-technologien filmisch und sprachlich umgesetzt.

Die Erzählung verwickelt den eigentlichen Empfänger, den Handy-User, in ein Spiel unterschiedlicher Nachrichten, Bildübertragungen und Hinweise und macht ihn zum aktiven "Voyeur" der Geschehnisse.

Ein Vater ist auf der Suche nach seiner 18jährigen Tochter. Er beauftragt eine Detektivin mit den Ermittlungen. Undercover sucht diese Kontakt zur Tochter. Sie trifft auf einen gewissen Tom, Unterweltler oder Musiker, in den die Tochter sich verliebt hat...

So wird der Handy-User beispielsweise über mobile Videobotschaften durch die Detektivin über den Ermittlungsverlauf informiert und gleichermaßen aktiv in das Geschehen mit einbezogen.

Song fuer C

Eine Kriminalgeschichte im
Filmformat für das Mobiltelefon

Veranstaltungspartner

Künstler: M+M (Marc Weis und Martin DeMattia).

Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich,

Prof. Dr. Gerhard Blechinger, Tanja Gompf .

Vodafone Group R & D – mobile art lab, München.

Artcircolo, Dr. Serafine A.I. Lindemann, München.

Song fuer C

Eine Kriminalgeschichte im
Filmformat für das Mobiltelefon

Team

Konzept und Regie: M+M

Drehbuch: Helmut Krausser

Schauspieler: Stephan Bissmeier (Vater) , Barbara Rudnik (Mutter), Christoph Luser (Tom), Britta Hammelstein (Clara) und Anna Schudt (Detektivin), Vincent (Kind 1), Daniel (Kind 2), Ben (Filmhund).

Kamera: Ralph Netzer

Kamera Assistenz und Licht: Gregor Simbrunner

Musik: Bülent Kullukcu

Ton: Giovanni Siliberto

Tonbearbeitung: Harald Weinekoetter

Maske: Birgitt Neumeier

Requisite: Aneta Steck

Kostüm: Michaela Gruber

Script: Nina Alpers